

Uwe Maag
Stadtverordneter

Email: maagdielinkekarben@gmail.com

5. Dezember 2017

**Antrag zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben
am 15.12.2017 Antragsteller: Uwe Maag (DIE LINKE.)**

Firmen angemessen an der Finanzierung des Allgemeinwohls beteiligen, kostenfreie Kitas ermöglichen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

Die Gewerbesteuer wird von 350 v.H. auf 360 v.H. erhöht.

Die zusätzlichen Einnahmen sollen in das KITA-Angebot der Stadt mit folgender Priorisierung fließen:

1. Ausbau des gebührenfreien Angebots der Karbener Kitas, zusätzlich zur Teilzeitkitagebührenabschaffung des Landes Hessen.
2. Zur Qualitätssicherung des KITA-Angebotes der Stadt.
3. Zur Deckung der möglichen Zusatzkosten für die Stadt Karben auf Grund der Teilzeitkitagebührenabschaffung des Landes Hessen.

Begründung:

- I. So wie es in Europa einen Steuerdumpingwettbewerb gibt um Firmen zu werben, so gibt es diesen auch auf kommunaler Ebene. Firmen nutzen diesen Wettbewerb um sich ihrer Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit zu entziehen. Karben mit seiner unterdurchschnittlichen Gewerbesteuer, trotz überdurchschnittlich attraktiver Lage und Infrastruktur ist hier Teil des Problems. Schon aus einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung heraus gilt es die Gewerbesteuer zu erhöhen.
- II. Kindergärten sind als Bildungseinrichtungen zu werten und sollten als solche auch gebührenfrei sein. Durch die Teilzeitkitagebührenabschaffung des Landes Hessen ist hier ein Schritt in die richtige Richtung gemacht worden. Wir als Stadt müssen nun schauen, welchen zusätzlichen Beitrag wir leisten können, um ein bedarfsorientiertes Kostenfreies Kitaangebot für die Familien schaffen zu können.

MfG
Uwe Maag

Uwe Maag

Stadtverordneter

Email: maagdielinkekarben@gmail.com

5. Dezember 2017

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben

am 15.12.2017 Antragsteller: Uwe Maag (DIE LINKE.)

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

Die Priorität bei den geplanten Radwegen wird geändert. Der Umbau des Feldwegs nach Rodheim zum Radweg ist allen anderen Planungen vorzuziehen.

Begründung:

Der Feldweg nach Rodheim ist die einzige Möglichkeit für Schulkinder, um zu Fuß oder per Fahrrad nach Rodheim in die Schule zu gelangen.

Aktuell ist der Feldweg, den die Schüler laufen oder Fahrrad fahren können, ab Herbst durch Verschlammung nicht mehr ohne erhebliches Sturzrisiko zu bewältigen. Es ist unzumutbar, dass die Schulkinder in stark verdrecktem Zustand in der Schule ankommen. Zudem ist der erhöhte Reinigungsaufwand in der Schule sicher nicht im Etat der Erich Kästner-Schule budgetiert.

Der jetzige Feldweg muss in einen wetterunabhängigen Zustand befestigt werden, damit man ungefährdet laufen oder Rad fahren kann.

Deswegen sollte die Priorität der bereits geplanten Ausbautermine für Radwege geändert werden und der Ausbau des Feldwegs nach Rodheim Priorität Nummer 1 erhalten.

MfG

Uwe Maag

5. Dezember 2017

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben

am 15.12.2017 Antragsteller: Uwe Maag (DIE LINKE.)

Erhöhung Eigenkapital der WOBAU für den sozialen Wohnungsbau

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben möge beschließen:

Das Eigenkapital der WOBAU Karben wird zum Zwecke des sozialen Wohnungsbaus um 3.000.000 Euro erhöht. Diese 3.000.000 Euro werden wie folgt aus dem Haushaltsentwurf zusammengetragen:

1. Die 1.500.000 Euro die wir als Zuschuss für die Niddarenaturierung bekommen, werden wie bei der Nordumgehung durch Kredite vorfinanziert.
2. Die geplante Tilgung Kassenkrediten von 1.500.000 Euro wird auf 500.000 Euro reduziert
3. Die Rücklagen werden um 500.000 Euro reduziert.

Es ist sicherzustellen, dass der von diesen Geldern zu erschaffende Wohnraum nicht zum Verkauf an Investoren genutzt wird.

Begründung:

1. Während KIM eine Kapitalerhöhung für seine Arbeit bekommt, muss die WOBAU laut Haushaltsplan für ihre Arbeit Kredite von zusätzlich 5.300.000 Euro aufnehmen. Entsprechend der lebensnotwendigen Aufgaben, die diese leisten soll, ist die WOBAU durch die Stadt unterfinanziert.
2. Der Wohnungsmarkt im Rhein-Main-Gebiet ist nach wie vor überhitzt. Die wichtigste Aufgabe unserer Stadt ist es bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, da dieser nicht durch den Markt generiert wird.
3. Nachdem am Taunusbrunnen Wohnungen für Wohlhabende gebaut wurden und sich Wohnraumspekulanten schon darüber her machen, ist es eine Frage der

Gerechtigkeit und Wiedergutmachung gegenüber der einfachen Karbener Bürger, entsprechend hohe Beträge für den bezahlbaren Wohnraum im Haushalt der Stadt zur Verfügung zu stellen.

4. Es ist ein Skandal, dass die WOBAU Wohnungen an Investoren verkauft. Sie ist dafür da, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wohnungen an Investoren zu verkaufen widerspricht ihrem gesellschaftlichen Auftrag vollends. Dies muss an anderer Stelle noch vertiefend behandelt werden. Hier gilt es erst mal sicherzustellen, dass so etwas wie am Waldhohl nicht mit den hier beantragten Geldern passiert.

MfG

Uwe Maag